

Arbeitsschwerpunkte des WIR 2022 / 2023

Vorbemerkung

„Um nicht weiter den Anschluss zu verlieren, ist es wichtig, dass Bremen wirtschaftskraftstärkende Maßnahmen wieder deutlicher ins Zentrum rückt und so Impulse für Wirtschaft und Arbeitsmarkt setzt.“ Dieses Zitat stammt aus der Presseerklärung, mit der die Arbeitnehmerkammer Bremen Anfang Juni ihren Bericht zur Lage vorgestellt hat. Für den Bremer Norden gilt das in besonderer Weise! Nach wie vor ist die Arbeitslosenquote in Bremen die höchste aller Bundesländer und in unserem Stadtbezirk liegt sie kontinuierlich noch etwas höher. Daran ändert auch die insgesamt hohe Beschäftigungslage nichts. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse je 100 Einwohner bleibt deutlich unter der Zahl für Bremen und sogar unter Bremerhaven.

Die Themen

Vor dem beschriebenen Hintergrund werden wir uns weiterhin für eine **Verbesserung der Situation auf dem Arbeitsmarkt in Bremen-Nord** einsetzen. Das geschieht nicht nur in Kontakten mit den zuständigen politischen und administrativen Funktionsträgern, sondern auch in Veranstaltungen, die sich mit Maßnahmen zur Unterstützung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes befassen. Die mit dieser Thematik verbundenen Möglichkeiten zur **Eindämmung des Fachkräftemangels** sind ebenfalls Teil unserer Aktivitäten.

Die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze ist eng mit den verfügbaren Gewerbeflächen verknüpft. Für den Bremer Norden enthält die bisher vorliegende Version des **Gewerbeentwicklungsprogramms (GEP 2030)** keine ausreichenden Impulse. Dies müssen wir leider trotz gemeinsamer Bemühungen mit der Handelskammer Bremen und der Arbeitnehmerkammer Bremen feststellen. Die Vermarktung von Gewerbeflächen im Bremer Norden muss daher insgesamt neu aufgestellt werden. Dafür setzen wir uns ein.

Die Ergebnisse der „Vorbereitende Untersuchungen“ für das Stadtteilzentrum Blumenthal liegen vor. Sie bestätigen in aller Deutlichkeit den dort bestehenden dringenden Handlungsbedarf, auf den der WIR gemeinsam mit anderen Akteuren seit langem hingewiesen hat. Wir erwarten deshalb, dass der Senat noch vor der Sommerpause die förmliche **Festlegung des Sanierungsgebietes Blumenthal Zentrum** beschließt und damit den Weg frei macht für eine konzeptionell angelegte und finanziell maßgeblich geförderte Entwicklung des Stadtteilzentrums incl. BWK-Campus.

In Vegesack gibt es außergewöhnlich viele Millionenprojekte mit einem deutlichen mittel- und längerfristigen Entwicklungspotenzial (z.B. Hartmannstift, Sedanplatz, Steingut-Quartier, Bahnhofsgelände, Speicher-Quartier). Sie werden das Bild Vegesacks nachhaltig verändern. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, die mit den Projekten verbundenen Chancen für eine **erfolgreichere Positionierung des Mittelzentrums Vegesack im Standortwettbewerb** zu nutzen. Dazu gehört die Forderung nach einer abgestimmten, fachübergreifenden Projektentwicklung im Rahmen einer Gesamtstrategie.

Weiterhin sind wir in Gesprächen über die **Entwicklung im Bauamt Bremen-Nord**. Dazu gehört die im Rahmen der dortigen organisatorischen Änderungen erfolgte Einbindung in die Strukturen des Fachbereichs Bau der senatorischen Dienststelle des SKUMS sowie die Beibehaltung der Vor-Ort-Präsenz in Bremen-Nord. Unverändert erwarten wir klare Aussagen zu der im Koalitionsvertrag angekündigten personellen Stärkung.

Das vom Senat im Februar 2019 verabschiedete „**Integriertes Struktur- und Entwicklungskonzept Bremen-Nord (ISEK)**“ mündet bis heute nicht in eine strategisch

orientierte gesamtheitliche Umsetzung. Deshalb erwarten wir besonders im Hinblick auf die kommende Legislaturperiode ab 2023 entsprechende politische Weichenstellungen. Das bezieht sich auch auf den weiteren Einsatz und die Arbeit eines Senatsbeauftragten für Bremen-Nord.

Wir werden uns auch künftig bei allen Standortthemen engagieren, die für die Entwicklung des nördlichsten Bremer Stadtbezirks von Bedeutung sind und mit denen die Positionierung im Standortwettbewerb gestärkt wird.

Veranstaltungen wie die feierliche Verleihung des inzwischen überregional bekannten **WIR-Unternehmenspreises**, die Fortsetzung der Reihe unserer **Dialog-Foren** und die weitere thematische Stärkung der **WIR-Netzwerktreffen** wollen wir im Rahmen einer hoffentlich entspannten Corona-Situation realisieren. Mit der bereits für den kommenden Juli geplanten Veranstaltung über **die digitale Transformation** greifen wir eines der Mega-Themen unserer Zeit auf.

Juni 2022 / BW